



landjugend
JUNGBAUERN SCHAFT

02|21

Osterreichische Post AG
MZ 022033283 M
Landjugend Jungbauernschaft Vorarlberg
Montfortstraße 9, 6900 Bregenz

Vorarlberg

Unsere Lebensmittel wiegen mehr!



UNSER *Landesprojekt*

vbg.landjugend.at



CLUB



WILLKOMMEN IM CLUB.

**HOL DIR DEIN JUGENDKONTO MIT
GRATIS JBL TUNE 500BT HEADPHONES
UND GEWINNE EINES VON NEUN
WAVE-BALANCE-BOARDS!**

raibaclub.at

Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Vorarlberger Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.
Mehr Infos zum Gewinnspiel gibt es ebenso in deiner Raiffeisenbank in Vorarlberg.





**Liebe Landjugend-Mitgliederinnen!
Liebe Landjugend-Mitglieder!**

Bald ist schon wieder die Hälfte des Jahres 2021 Geschichte und leider treten wir dank Corona immer noch mehr oder weniger auf der Stelle was das öffentliche Leben betrifft. Von dieser Tatsache haben wir uns aber nicht unterkriegen lassen und trotz alledem geschafft Sitzungen, Landesentscheide, Generalversammlungen und diverses auf anderen Wegen, meist online, durchzuführen und so den Kontakt zueinander nicht ganz zu verlieren. Wir möchten uns hiermit einmal für euer Durchhaltevermögen bedanken, DANKE, DASS ...

... ihr unsere Angebote wahrnehmt!
... ihr uns unterstützt und Tipps zur Verbesserung liefert!
... ihr weiterhin die starke Kraft am Land seid!

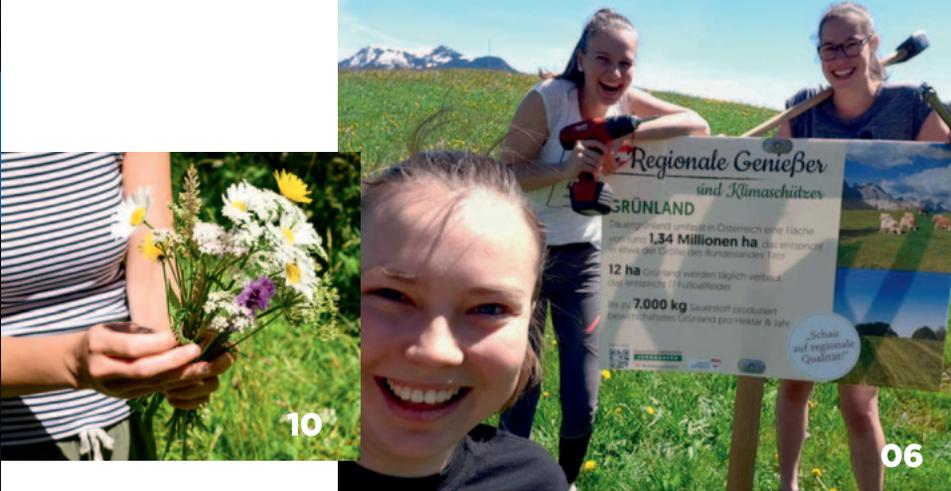
Mit unserem Landesprojekt „Unsere Lebensmittel wiegen mehr“ konnten wir im ganzen Land auf uns Aufmerksam machen und ein sehr wichtiges Thema aufzeigen. Unser Appell an euch: Tragt diese Botschaft auch weiterhin in die Welt hinaus, denn nur gemeinsam können wir Großes erreichen.

Abschließend dürfen wir noch eine kleine Vorschau liefern. In Planung ist der Landesentscheid im Handmähen sowie die Qualifizierung zum Bundeswettbewerb im Forstwettkampf, beides soll in Hohenems über die Bühne gehen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer aus allen Bereichen (Jung, alt, erfahren oder einfach motiviert). Es wird wieder eine Top-Vertretung für die Bundesentscheide gesucht!

Ein spezieller Anreiz ist der im September 2021 stattfindende Bundesentscheid im Forstwettkampf. Dieser wird bei uns im Land (Feldkirch) veranstaltet, also vor HEIMFANS! Seid dabei!

Miar freuan üs wahnsinnig of a zema schaffa möt eu!

THERESA & LUKAS
aus dem Landesvorstand



Inhalt

04 Landesprojekt

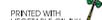
- 06 Regionale Genießer sind Klimaschützer
- 07 Nachhaltigkeit in der Küche
- 08 Wettbewerbe
- 09 Sutterlüty
- 10 Urlaub am Bauernhof
- 11 Sponsoring / Wir sind Innovation Farm
- 12 Lebensqualität Bauernhof
- 13 Der LJ-Beitrag zum SDG Nr. 12 / Schau aufs Land
- 14 Sponsoring / Wings for Life World Run
- 15 Bregenzerwald / Vorderwald / Tat.Ort Jugend
- 16 Innermontafon / Klostertal / Vorderland
- 17 Klostertal
- 18 Vorstandsvorstellung der LJ Vorderland / Sponsoring
- 20 Vernetztes Österreich
- 22 Das Internet sicher nutzen / News aus dem LJ Österreich Büro
- 23 Service & Organisation
- 24 Termine / LJ-Neumitglieder



Bitte sendet Eure Bilder, Berichte & Vorankündigungen bis zu diesem Termin ins LJ-Referat. Danke allen, die zum Erfolg der Zeitschrift beitragen!

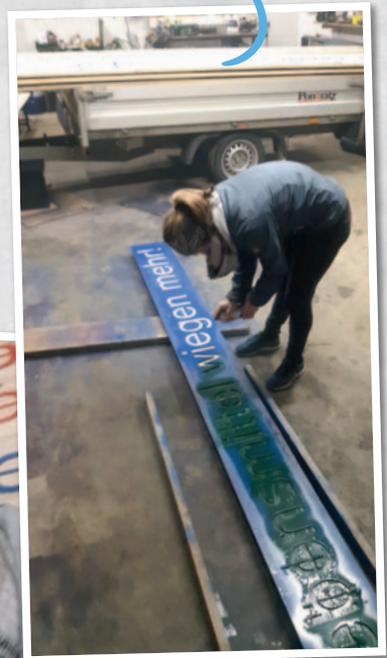
Impressum:

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflegergasse 6, 1015 Wien • Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend-Jungbauernschaft Vorarlberg • Redaktionsanschrift: Landjugend Vorarlberg, Montfortstraße 9–11, 6900 Bregenz, Tel. 05574/400-130, Fax 05574/400-600, E-Mail landjugend@lk-vbg.at, www.landjugend.at • Für den Inhalt verantwortlich: Andrea Müller, Andreas Schwarz, Hannah Türtscher, Niklas Sutter, Lisa-Maria Almberger, Andrea Burtischer, Hannah Martin, Michael Meusburger, Johannes Neuhauser, Theresa Schmidler, Lukas Maier • Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion: am-teich, www.am-teich.com, 3100 St. Pölten • Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben gedruckt. Das Papier, auf dem diese Zeitschrift gedruckt ist, stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen. • Erscheint alle drei Monate. Vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus als Lernbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen. • Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes: Medieninhaber und Verleger: Landjugend-Jungbauernschaft Vorarlberg, Montfortstraße 9–11, 6900 Bregenz, Telefon 05574/400-130, Fax 05574/400-600, E-Mail landjugend@lk-vbg.at • Grundlegende Richtung: Jugendmagazin



UNSERE LEBENSMITTEL *wiegen mehr!*

Hochwertige und regionale Lebensmittel sind ein wesentliches Grundelement für ein lebenswertes Österreich. In ihnen stecken wertvolle Ressourcen wie Boden, Energie, Wasser und viel menschliche Arbeitskraft.

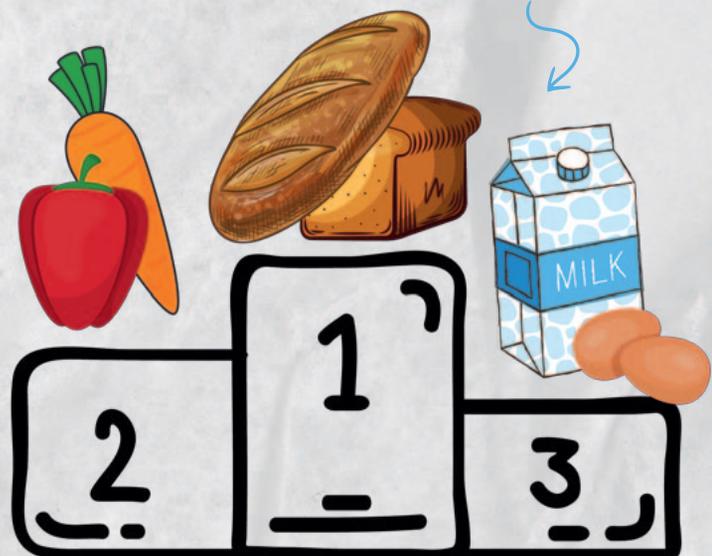


*Unsere
weggeworfenen
Lebensmittel
im Ranking!*

WIR WOLLEN EIN ZEICHEN SETZEN!

Die Zahlen und Hard Facts in Bezug auf die weggeworfenen Lebensmittel haben uns schockiert. Gerade in der momentanen Corona-Situation haben viele Menschen gelernt die heimischen und regionalen Lebensmittel mehr Wert zu schätzen. Viele von uns haben angefangen wieder mehr selbst zu kochen. Das heißt auch, dass wir mehr einkaufen. Es sollte dabei darauf geachtet werden, dass nicht zu viel eingekauft wird, denn dadurch entstehen die genannten Zahlen.

1. Brot- & Backwaren
2. Obst & Gemüse
3. Milchprodukte & Eier
4. Fleisch- & Wurstwaren sowie Fisch





UNSER ZIEL

Wir wollen mit unserem Projekt „Unsere Lebensmittel wiegen mehr!“ auf die Verschwendung von genießbaren Lebensmitteln aufmerksam machen und, dass unsere Lebensmittel wertgeschätzt gehören. Um unsere Lebensmittel herzustellen, werden viele Ressourcen wie Wasser, Energie und vor allem menschliche Arbeitskraft benötigt.

Unsere Waagen wurden eine Woche vor Ostern im ganzen Ländle aufgestellt und blieben zwei Wochen präsent. In jedem Landjugend-Gebiet wurde eine Waage aufgestellt. Gesamt standen landesweit 20 Waagen an ausgewählten Orten, die für die Vorarlberger Bevölkerung gut sichtbar waren. Die Waagen wurden bewusst so hingestellt, dass die Mülltonne derzeit mehr wiegt, da zu viele Lebensmittel weggeworfen werden – dies soll die Menschen zum Nachdenken bewegen. Wenn wir alle lernen unsere Lebensmittel wert zu schätzen und sorgfältig mit ihnen umgehen, können wir es schaffen, dass sich das Gewicht der Waage verlagert!



Andreas und Hannah durften das Projekt in der **Radio-Vorarlberg-Sendung „Neues bei Neustädter“** vorstellen.



FAKTEN *Check*

Rund um unsere **Lebensmittel**

In Österreichs Haushalten landen rund

157.000

Tonnen genießbare Lebensmittel im Müll.

Diese Menge konsumieren etwa

500.000

Menschen

in einem Jahr zu Hause.

Das sind **durchschnittlich jährlich**

19 kg

pro Person.

Diese 19 kg entsprechen rund

380 Semmeln.

In Österreich werden genießbare Lebensmittel und Speisereste im Wert von

1.000.000.000

Euro weggeworfen.

Das entspricht pro Haushalt und Jahr einem Wert von

300 Euro.

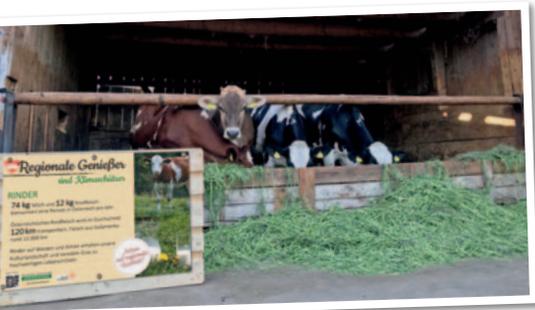
Wenn wir den CO₂-Verbrauch betrachten, könnte ganz Österreich

8,6 Jahre

Zug fahren.

REGIONALE GENIESSER sind KLIMASCHÜTZER

„Regionale Genießer sind Klimaschützer“ – unter diesem Titel präsentiert die Österreichische Jungbauernschaft ihre neue Feldtafel-Kampagne.



Als Beispiel: Bewirtschaftetes Grünland produziert pro Hektar und Jahr bis zu 7.000 Kilogramm Sauerstoff.

Nachhaltige Land- und Forstwirtschaft ist Teil der Lösung

„Unsere Landwirtschaft hat enormes Potenzial, wenn es um den Klimaschutz geht. Wir wollen mit unseren Feldtafeln aufzeigen, welche Leistungen unsere Bäuerinnen und Bauern bereits erbringen und den Konsumenten diese Leistungen in einfachster Weise darstellen“, betont Landesleiterin Hannah Türtscher. Wichtig sei hier, dass der Fokus auf Regionalität und Saisonalität

Ziel ist es, auf die Klimaleistung der heimischen Land- und Forstwirtschaft aufmerksam zu machen und aufzuzeigen, welchen Beitrag unsere Bäuerinnen und Bauern zum Klimaschutz leisten. Bundesweit werden 5.000 Tafeln zu 16 verschiedenen Themen aufgestellt, die den Konsumentinnen und Konsumenten Fakten über die heimische landwirtschaftliche Produktion näherbringen sollen.

Diese Aktion wird von der Landjugend Jungbauernschaft Vorarlberg tatkräftig unterstützt.

Im ganzen Ländle wurden insgesamt 130 Feldtafeln zu sieben verschiedenen Themen aufgestellt.

Landwirtschaft kann Klimaschutz

Die Feldtafeln sollen zeigen, dass unsere Land- und Forstwirtschaft Klimaschutz kann. Unsere Bäuerinnen und Bauern stellen täglich die Versorgung mit hochwertigen Produkten sicher und wirtschaften so, dass eine nachhaltige Zukunft garantiert ist. Die heimische Land- und Forstwirtschaft leistet in allen Bewirtschaftungsformen einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und stellt den Erhalt der Kulturlandschaft sicher. Die Land- und Forstwirtschaft ist zudem der einzige Produktionssektor, welcher aktiv CO₂ speichert und Sauerstoff produziert.

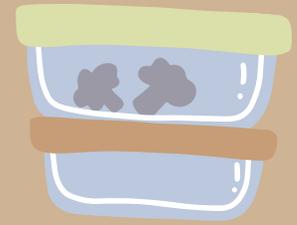


zeigt werden, wieso sich der Griff zum regionalen Produkt in mehrfacher Weise lohnt und warum regionale Genießer Klimaschützer sind.

Weitere Infos zu den Feldtafeln gibt's unter: jungbauern.at/regionale-geniesser-sind-klimaschuetzer



NACHHALTIGKEIT in der KÜCHE



In Zeiten des Klimawandels und des steigenden ökologischen Bewusstseins versuchen immer mehr Menschen eine nachhaltige Lebensweise in ihren Alltag einzubauen. Faktoren des nachhaltigen Lebens sind z.B. das Setzen auf Qualität statt Quantität, Ressourcen sollen geschont werden – es werden regionale und saisonale Produkte verwendet. **Wir haben folgende Tipps für dich:**

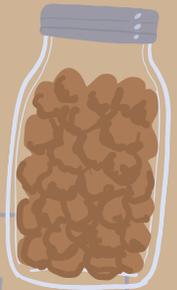
1. RESSOURCEN SCHONEN

Bei einer nachhaltigen Lebensweise sollte auf einen ressourcenschonenden Verbrauch geachtet werden. **Dies beginnt schon beim Einkauf deiner Produkte.** Im besten Fall sollten möglichst wenig Treibhausgas-Emissionen in die Umwelt gelangen, ob durch Transportschiffe, die exotisches Obst und Gemüse nach Europa bringen oder Verpackungsmüll, der durch das Verbrennen oder verschiffen unsere Meere verunreinigt.

EINFACH UND NACHHALTIG!

2. SELBST GEMACHT SCHMECKT AM BESTEN

Durch das Selbermachen von verschiedenen Produkten, kann schon einiges an Verpackungsmüll und Geld gespart werden. **Außerdem weißt du, was in deinem Essen steckt.** Es kann so vieles selbst gemacht werden: z.B. Brot, Müsli, Limonade uvm.



3. VERMEIDE PLASTIK

Kunststoff hält sehr lange und benötigt enorm viel Zeit um zu verrotten. z.B. benötigt eine Plastiktüte ungefähr 10–20 Jahre, Chipstüten sogar bis zu 80 Jahre bis sie zerfallen. PET-Flaschen sollten, unbedingt recycelt werden, da sie bis zu 500 Jahre benötigen, bis sie sich zersetzt haben.

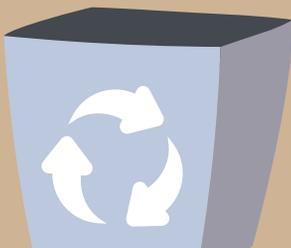
Natürlich ist es schwierig, ganz auf Plastik zu verzichten – jedoch kann darauf geachtet werden.

Beispielsweise können statt Plastikflaschen wiederverwendbare Glasflaschen verwendet werden. Oder es kann beim Einkauf an der Theke bereits ein Geschirr von Zuhause mitgebracht werden, in welchem die Produkte abgefüllt werden können.

4. REGIONAL & SAISONAL KOCHEN

Um wie schon erwähnt Ressourcen zu schonen, ist es wichtig regionale Produkte zu kaufen. Diese können direkt beim Bauern oder in gewissen Läden erworben werden. Natürlich sollte dann auch saisonal gekocht werden – nicht Spargel im Herbst und Erdbeeren im Winter. Diese Lebensmittel sind zwar ganzjährig erhältlich, müssen jedoch oft aus fernen Ländern importiert werden.

Mit einem Saisonkalender hast du immer im Überblick, was gerade Saison hat.





Wir freuen uns mit den Erst- und Zweitplatzierten jeder Kategorie auf den **Bundesentscheid Reden** (22.-25. Juli in Salzburg) zu fahren.

Besondere Situationen erfordern besondere Lösungen.

Das trifft auch auf unseren heurigen Redewettbewerb zu. Wir haben lange überlegt, wie wir den Redewettbewerb am besten veranstalten könne und sind zum Entschluss gekommen, dass wir diesen Online abhalten werden.

Wir haben die Teilnehmer des Redewettbewerbes gebeten die vorbereiteten Reden und die Reden in der Kategorie „neues Sprachrohr“ aufzunehmen und an das LJ-Büro zu senden. Für die Spontanreden war ein separater Zoom-Abend geplant, an dem die Reden aufgenommen werden konnten. Vielen Dank auch an das Team des BSBZ Hohenems für die Motivation und Unterstützung der Schüler!

So haben wir einige tolle Reden gesammelt und diese am

27. April von unserer Jury bewerten lassen. DANKE an Markus Hartmann, Christina Metzler, Tobias Ammann und Barbara Geißler!

Am 20. Mai fand dann der Filmabend statt, an dem alle Landjugendlichen und auch sonstige Interessierte die Möglichkeit hatten, die Reden online anzusehen – dieser Abend bildete den perfekten Abschluss.

🏆 Wir dürfen gratulieren:

Vorbereitete Rede < 18 Jahren:

1. Johannes Stark
2. Jürgen Stark
3. Marian Nigsch

Vorbereitete Rede > 18 Jahren:

1. Lukas Maier

Landesentscheid 4er Cup

Am 28. März veranstaltete die Landjugend Jungbauernschaft Vorarlberg ihren Landesentscheid 4er-Cup.

Beim diesem Wettbewerb treten verschiedene Teams, welche aus 4 Personen bestehen, gegeneinander an. Diese müssen bei den Bewerben ihren Teamgeist, ihr Allgemeinwissen und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Heuer fand der Wettbewerb aufgrund der aktuellen Corona-Situation im März zum ersten Mal online statt. Insgesamt gingen 19 Teams an den Start.

Alle Teams und der Landesvorstand trafen sich dann über Zoom, wo vom Landesvorstand verschiedene Aufgaben an die Teams gestellt wurden. Darunter waren einige Wissensfragen zu den Themen Lebensmittelverschwendung, Allgemeinwissen, Landwirtschaft & Umwelt und Kultur & Brauchtum. Die Teams bekamen die Fragen und Bilder mittels einem Online

Tool zum jeweiligen Thema auf dem Bildschirm angezeigt & konnten diese dann über das Handy beantworten.

Eine weitere Aufgabe war das Finden von Gegenständen. Die Teams mussten innerhalb einer gewissen Zeit mehrere Gegenstände finden und diese in die Kamera zeigen.

Weiter Aufgaben waren das Bauen eines Jasskartenturmes und einer Kugelbahn. Dafür durfte alles verwendet werden was gerade zur Hand war. Zum Schluss bekamen die Teams noch eine Rätselaufgabe, bei der sie verschiedene allgemein gültige Phrasen erraten mussten.

Die Veranstaltung war aufgrund des abwechslungsreichen Programmes sehr spannend und lustig für alle – für die Teams und den Landesvorstand.

🏆 Wir dürfen gratulieren:

1. Team Bregenzerald 1

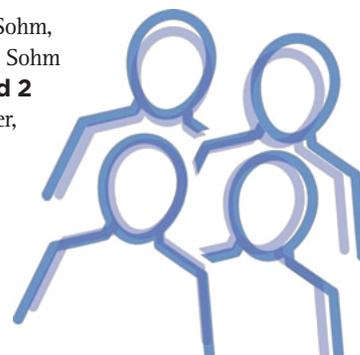
Magdalena Metzler, Michael Beer, Franz-Josef Jäger und Michael Meusburger

2. Team Vorderwald 1

Klaus Gmeiner, Thomas Sohm, Paul Sohm und Elisabeth Sohm

3. Team Bregenzerald 2

Paula Köss, Anton Metzler, Andi Behmann und Katharina Behmann



Nachhaltig verbunden mit der Region

Unsere Partner in der Region wissen noch, wie man aus dem Besten der Natur etwas Besonderes – „eatz B'sundrigs“ – macht. Doch regional ist auch noch aus vielerlei anderen Gründen genial.



Gelebte regionale Genusskultur

Echte Genießer finden in den Sutterlüty Ländlemärkten ein unvergleichliches Sortiment an regionalen Spezialitäten.



Einkaufen wie direkt ab Hof

1.500 Vorarlberger Bauern und Manufakturen produzieren für unsere Ländlemärkte.



Erhalt der Vorarlberger Kulturlandschaft

Unsere Bauern leisten wertvolle Arbeit auf Feld und Flur.



Nachvollziehbare Herkunft

Vorarlberger Produkte sind an den Ländle-Herzen klar erkennbar.



Wertschöpfung bleibt im Land

Regionale Produkte sichern Arbeitsplätze und Wertschöpfung in Vorarlberg.



34 % Umsatzanteil
der Ländle-Produkte

Jeder dritte bei Sutterlüty ausgegebene Euro fließt zurück ins Ländle.



Weniger CO₂

Kurze Transportwege und saisonale Erzeugung sind gut fürs Klima.



Weil's von daheim am besten schmeckt.



Sutterlüty
MEIN LÄNDLEMARKT



Wo Jung und Alt aus Tradition Innovation schaffen.
von **Mag. Hans Embacher**

Bei Urlaub am Bauernhof (UaB) hat sich seit dem Beginn der österreichweiten Zusammenarbeit 1991 sehr viel getan. Mit einer unverkennbaren Marken- und Qualitätsstrategie konnte UaB in Tourismus und Landwirtschaft als attraktives und vor allem wertvolles Produkt positioniert werden. Das zählt sich auch wirtschaftlich aus: Sowohl die erreichten Preise als auch die durchschnittliche Auslastung der Mitgliedsbetriebe liegen erheblich über dem Branchenschnitt.

Die 9.900 UaB-Betriebe beherbergen pro Jahr insgesamt ca. 2 Mio. Gäste – Kinder machen ein Viertel dieser Zahl aus. Dieses Potential ist eine große Chance für die österreichische Landwirtschaft – um ihre Produkte direkt zu verkaufen, aber auch um das Image der österreichischen Landwirtschaft bei den Konsumenten und in der Gesellschaft insgesamt zu prägen.

Urlaub am Bauernhof hat sich in den letzten Jahren immer mehr vom klassischen Urlaub zum besonderen Geheimtipp entwickelt – nicht nur für Familien, sondern auch für Genießer und Auszeit- oder Natursuchende.

Durch die Kombination von sehr guten Grundlagen (Landschaft, Höfe, Familien, Tiere/Vielfalt Landwirtschaft, Einblick in die ursprüngliche Lebensweise und Arbeit eines bäuerlichen Familienbetriebes), einem professionellen Engagement der bäuerlichen Familien, einer diszipliniert-verfolgten Strategie und flankierender Unterstützung durch die öffentliche Hand ist es den Klein(st)betrieben (durchschnittlich 12,5 Gästebetten) möglich, sich erfolgreich im touristischen Verdrängungswettbewerb zu behaupten.



Urlaub am Bauernhof – Nachhaltige, ländliche Entwicklung als ...

... wertvoller Teil des „Österreich-Angebotes“

Urlaub am Bauernhof bietet den Gästen die Chance, in einem in der Regel klein strukturierten Betrieb die Natur, Land und Leute ganz persönlich kennen zu lernen. Hier wird den (meist städtischen) Gästen im herzlichen Kontakt echte „Alltagskultur“ und ländliche Region vermittelt.

... Beitrag zur Existenzsicherung für bäuerliche Familien

Die kleinbäuerliche Struktur ist (vor allem in den Berggebieten) ein wesentlicher Teil der österreichischen Landwirtschaft. Diese Struktur bewährt sich bis heute und trägt maßgeblich zur Erhaltung eines attraktiven Landschaftsbildes bei. Oftmals ist eine Weiterbewirtschaftung dieser Höfe für die nachfolgenden Generationen nicht mehr vorstellbar. Urlaub am Bauernhof ist daher vor allem für kleinere landwirtschaftliche Betriebe häufig ein zweites (oder drittes) Standbein, das es den Bauern ermöglicht, selbständig zu arbeiten und am Hof zu bleiben – ohne einem Nebenerwerb nachgehen zu müssen.

... Bindeglied zwischen Landwirtschaft & Tourismus

Viele touristische Aktivitäten unserer österreichischen Ferienregionen haben einen Bezug zur Landwirtschaft. Eine gute Gesprächsbasis zwischen Landwirtschaft und Tourismus ist daher enorm wichtig für eine innovative, touristische Entwicklung. Die bäuerlichen Ver-



Bühne frei für kreative VordenkerInnen, junge VermieterInnen und außergewöhnliche Unterkünfte

mieter sind meist mit beiden Bereichen vertraut und erfüllen hier eine wichtige „Kommunikationsfunktion“. Neben dieser touristischen Kommunikationsfunktion agieren sie auch als „Brückenbauer zwischen Stadt und Land“.

... „Botschafter der bäuerlichen Welt“

Die insgesamt ca. 2 Mio. Gäste, die pro Jahr ihre Ferien auf einem österreichischen Urlaubsbauernhof verbringen, sind auch 2 Mio. Konsumenten und damit (potenzielle) Käufer bäuerlicher, regionaler Qualitätsprodukte. Diese werden bekanntlich entweder direkt ab Hof oder bei benachbarten Direktvermarktern erworben. Sehen, wo die Milch herkommt – zuschauen, wie Joghurt hergestellt wird – riechen, wie gut die Kräuter im Kräutergarten duften: Das Image der bäuerlichen Produkte wird stark durch das persönliche Miterleben geprägt. UaB Gastgeber sind also indirekte „Verkaufsförderer“ für die landwirtschaftlichen Produkte in den Regalen der Supermärkte und Bauernläden.

... Lernen voneinander & füreinander

Kinder schauen Bauer und Bäuerin gern über die Schulter. Beim Mithelfen und Miterleben am Hof lernen sie das authentische Leben kennen und entwickeln so einen ganz persönlichen Bezug zur Landwirtschaft. Aber auch die Bauern sind durch den regelmäßigen Gästekontakt in einem regelmäßigen Austausch mit einer diversen Gesellschaft. Dadurch sind sie stets Up-to-Date: sie wissen, wie sie von der städtischen Bevölkerung gesehen werden und auch was von der Landwirtschaft erwartet wird.

STEYR
TRAKTOREN

STEYR 6145 Profi CVT: Der gibt alles

Der innovative 6145 Profi CVT mit einer Nennleistung von 145 PS und bis zu 34 PS Zusatzleistung dank Power-Plus-Leistungsmanagement, Multicontroller II Armlehne, S-ControlITM CVT-Getriebe, Doppelkupplungstechnologie und ISOBUS III bietet ein absolutes Maximum an Komfort und Fahrerunterstützung. Das S-TRONIC Motor-Getriebemanagement zur idealen Wahl von Drehzahl und Fahrbereich stellt ein komfortables und wirtschaftliches Fahren sicher. Mit dem Profi CVT erreicht man schon bei 1.700 U/min die 50 km/h Transportgeschwindigkeit.

Wichtige Sicherheitsmerkmale, wie die Anhängerstreckfunktion und S-Brake tragen wesentlich zur Beliebtheit des Steyr Profi CVT bei. Ein weiteres innovatives Feature: ist der Traktor im Feldeinsatz und wechselt das Terrain, kommt das automatische Allrad- und Differenzialsperrmanagement zum Einsatz. Der Traktor entscheidet nach Parametern wie Geschwindigkeit, Einzelradbremse, Lenkwinkel und Hubwerksposition, ob er den Allradantrieb benötigt oder gar auf die Differenzialsperre zugreifen muss.

Auch die Hubwerksleistungen können sich sehen lassen: 7.864 kg am Heck und 3.100 kg an der Front. Und der beliebteste STEYR ist auch sonst sehr flexibel in der Ausstattung: S-Guide Parallelfahrssystem, ISOBUS Kl. II bzw. III und Easytronic II Vorgewendemanagement – Sie haben die Wahl.

www.steyr-traktoren.com



WIR SIND INNOVATION FARM

Die Digitalisierung in der Landwirtschaft hat gerade im vergangenen Jahr einen immensen Fortschritt erlebt.



Weitere Infos zu den Projekten, Bildungsangeboten und zu Innovation Farm Live findest du hier!

20 Prozent mehr Melkroboter auf unseren Betrieben, 14 Prozent Covid-19-Investitionsprämie auf digitale Lösungen und ein kostenlos zur Verfügung gestelltes RTK-Korrektursignal brachten das Jahr 2020 mit sich. Die Etablierung neuer Technologien auf den Betrieben erfordert Mut zur Veränderung. Hierbei bieten uns zahlreiche Innovationen auf der einen Seite neue Möglichkeiten, auf der anderen Seite jedoch auch neue Herausforderungen. Genau hier kommt die Innovation Farm ins Spiel.



Die **Innovation Farm** an den Standorten Wieselburg, Raumberg-Gumpenstein und Mold erforscht und erprobt neue nutzbringende Technologien auf ihre Praxistauglichkeit und ihren Mehrwert für die kleinstrukturierte österreichische Landwirtschaft.

Der Schwerpunkt der Arbeit in Wieselburg sind Lehre, Forschung und Entwicklung in der Außenwirtschaft, sowohl im Ackerbau als auch im Grünland. In Raumberg-Gumpenstein stehen die Innenwirtschaft und Grünland-Themen im Mittelpunkt und in Mold wird alles zum Thema Ackerbau behandelt.

Darüber hinaus kommt es zu einer fachlichen Kooperation mit Firmenpartnern, die ihre innovativen Lösungen zur Erprobung zur Verfügung stellen und schließlich von der fachlichen Kommunikation profitieren sowie die Rückmeldungen der Innovation Farm in ihre Entwicklungen einfließen lassen können.

Aktuell beschäftigen sie sich mit der flächenspezifischen Bewirtschaftung, angefangen bei der Bodenbearbeitung und der Saat, über die Düngung bis hin zur

Grünlandnachsatz. Zusätzlich stehen der Einsatz von Traktor Implement Management (kurz TIM) bei der Rundballenpresse und der Einsatz sensorbasierter Wildtierdetektion am Programm. In der Innenwirtschaft sind Projekte zu den Themen sensorbasierte Brunsterkennung sowie RTK-Halsbänder zur Ortung von Weidertieren in Bearbeitung, um nur einige der zahlreichen Use Cases zu erwähnen.

Das generierte Wissen und die Ergebnisse der Innovation Farm sollen schließlich den aktiven und zukünftigen LandwirtInnen zu Gute kommen. Gewährleistet wird dies durch die enge Zusammenarbeit mit den beteiligten Bildungsanbietern und den landwirtschaftlichen Fachmagazinen im deutschsprachigen Raum sowie der Einbindung der landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen. **Auch für Landjugend Agrarkreis- und Landwirtschaftsseminare bietet die Innovation Farm unterschiedliche Bildungsangebote an.**

Am **11. Juni 2021** fand zum Beispiel die **Online-Veranstaltung** „Innovation Farm Live“ statt, an der auch viele Landjugend-Mitglieder teilgenommen haben.

Dem Leben Qualität geben



Lebensqualität Bauernhof

„Lebensqualität Bauernhof“ ist eine bundesweite Bildungs- und Informationsinitiative zur Unterstützung von Bäuerinnen und Bauern in besonderen Lebenssituationen.

Erste Anlaufstelle bei schwierigen Lebenssituationen, aber auch zeitgemäßes präventivpsychologisches Vortrags- und Kursprogramm: Seit 2007 steht das vielseitige Bildungs- und Informationsangebot von „Lebensqualität Bauernhof“ (LQB) im Dienste der Lebensqualität von bäuerlichen Familien. Zwei existenzielle Bereiche liegen im bäuerlichen Leben sehr nah beieinander: Familie und Arbeit. Das birgt natürlich auch Konfliktpotenzial. Mitunter beeinflussen schwierige Hofübergaben, Überlastung, Missverständnisse zwischen Jung und Alt, Partnerschafts- oder wirtschaftliche Sorgen ganze Familiensysteme und nicht zuletzt den Betrieb. Da kann ein fachkundiger Blick von außen hilfreich sein. Vorausgesetzt, die Beratenden sind in der bäuerlichen Lebenswelt zu Hause.

Aus diesem Gedanken heraus hat auf Bundesebene die Arbeitsgemeinschaft Bäuerinnen seit 2007 mit dem Projekt „Lebensqualität Bauernhof“ ein umfangreiches Beratungs- und Bildungsangebot geschaffen.

Persönliche Widerstandsfähigkeit steigern

Präventiv vermitteln zahlreiche Kurse, Seminare und Vorträge zu Fragen der Lebensqualität den Bäuerinnen und Bauern das Rüstzeug, um Fallstricke zu erkennen und ihre eigenen Kraftquellen zu finden. Ein wesentlicher Bestandteil von Lebensqualität Bauernhof ist es,

Menschen dahingehend zu schulen und weiterzubilden, dass diese ihre persönliche Widerstandsfähigkeit steigern können. Dazu zählen verschiedene Vorträge, Seminare und Workshops, die sich alle mit persönlichkeitsbildenden und psychosozialen Themenstellungen auseinandersetzen.

Darüber reden - Das bäuerliche Sorgentelefon

Ist die Lage schon verzwickelt, bieten kompetente Gesprächspartnerinnen und -partner anonym und vertraulich ein offenes Ohr am bäuerlichen Sorgentelefon und helfen bei der Suche nach Lösungen sowie über Nöte und Ängste zu sprechen.

*Es ist, wie es ist.
Aber es wird, was du
daraus wachst.*

UNBEKANNT

Das bäuerliche Sorgentelefon bietet von Montag-Freitag von 8.30-12.30 Uhr telefonische Hilfe zum Ortstarif an.

Telefonnummer: 0810/676 810

*Im Jahr 2020 konnten über
1.500
Beratungskontakte erfasst werden.*

Seit Bestehen des bäuerlichen Sorgentelefon haben fast 8.500 Bäuerinnen und Bauern diese Möglichkeit in Anspruch genommen. Bei den Beratungsthemen führen mit über der Hälfte der Beratungsthemen Problemstellungen rund um Generationenkonflikte, Paarkonflikte und Hofübergabe/Hofübernahme.

Zeit für ein offenes Gespräch von Mensch zu Mensch

Zudem besteht die Möglichkeit der persönlichen psychosozialen Beratung durch die Landwirtschaftskammern- an einer Anlaufstelle oder direkt am eigenen Hof. Im Jahr 2020 konnten über 1.500 Beratungskontakte erfasst werden. Die Hälfte der Beratungen erfolgten telefonisch, gefolgt von „Beratung im Büro“ mit 14 Prozent. Der primäre Grund zur Kontaktaufnahme mit „Lebensqualität Bauernhof“ waren Generationenkonflikte, gefolgt von Schwierigkeiten bei der Hofübergabe/Hofübernahme sowie Partnerschaftskonflikten/Scheidung.

Du bist mit deinem Anliegen nicht alleine! Nach Hilfe zu fragen ist völlig in Ordnung.

Du möchtest mehr über das Projekt „Lebensqualität Bauernhof“ wissen? Schau auf der Website unter www.lebensqualitaet-bauernhof.at vorbei oder folge LQB - Lebensqualität Bauernhof auf Facebook oder Instagram.



Der LJ-Beitrag zum nachhaltigen Entwicklungsziel (SDG) Nr. 12

Bei der 2015 von den Vereinten Nationen beschlossenen Agenda 2030 geht es um die Frage, in welcher Zukunft wir leben wollen.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Es wird auch eine klare Antwort auf diese Frage geliefert:
Es geht um ein gutes Leben für alle Menschen auf der ganzen Welt.

Insgesamt wurden dafür 17 verschiedene Ziele zur nachhaltige Entwicklung definiert.

Während Millionen Menschen hungern, werden auf der anderen Seite Millionen Tonnen von Lebensmitteln produziert, ohne dass sie am Ende die Verbraucher:innen erreichen. Ein Drittel aller weltweit produzierten Nahrungsmittel landet auf dem Müll. Nachhaltig kann Konsum nur sein, wenn wir auch tatsächlich nutzen, was wir mit hohem Aufwand an Ressourcen hergestellt haben.

Was leistet die Landjugend dazu?

Das Verwenden jeglicher nachwachsender Rohstoffe aus der Heimat stellt einen Schlüssel dar, um den Klimawandel aktiv entgegenzuwirken. Die Jugend von morgen muss mit den Taten von gestern leben und daher die Weichen schon heute stellen. In Vergangenheit wurde dieser Gedanke durch das österreichweite Schwerpunktthema „Daheim kauf ich ein!“ vorangetrieben. Von 2017 bis 2019 wurden die Mitglieder der Landjugend als auch die breite Gesellschaft durch vielfältige **Aktionen und Veranstaltungen** sensibilisiert. Es wurde die Wichtigkeit vermittelt bewusst darauf zu achten, Produkte in der eigenen Umgebung einzukaufen, um insbesondere die regionale Wirtschaft zu unterstützen.



Nicht nur beim Einkauf für den privaten Haushalt ist der nachhaltige Gedanke wichtig, sondern auch bei Veranstaltungen jeglicher Art. Wir versuchen daher einerseits bei sämtlichen Veranstaltungen auf die Kriterien von "Daheim kauf ich ein!" zu achten als auch auf jene, um die Auflagen eines **Green Events** zu erfüllen.

Auch bei **Bildungsveranstaltungen** wie z.B. Kochkursen wird darauf geachtet, **regionale** und **saisonale** Produkte zu verwenden.



Um dies auch in schriftlicher Form zu unterstützen wurde zum Beispiel von der Tiroler Jungbauernschaft Landjugend ein regionales Kochbuch erstellt, welches privat als auch für die Festverpflegung zu Rate gezogen werden kann.

Scan mich für den „Daheim kauf ich ein!“-Leitfaden!



Idyllisch am Land *campen* und nachhaltig ab Hof *einkaufen.*

Schau aufs Land ist ein digitaler Stellplatzführer, der Bio-Betriebe und andere nachhaltige Landwirtschaftsbetriebe mit Campingreisenden für Kurzaufenthalte zusammenbringt.

Damit will das StartUp wieder mehr Wertschätzung für die Wichtigkeit von landwirtschaftlicher Arbeit bei den Konsument*innen schaffen. Partnerbetriebe sind Bauernhöfe, Imkereien, Weingüter, Sennereien oder Manufakturen, die ein bis maximal drei Platzerl für Camper auf ihrem Grundstück zur Verfügung stellen.

Camper mit Wohnmobil, Wohnwagen oder Zelt können nach Voranmeldung für max. 24 Stunden kostenlos bei den Betrieben campen. Dafür erwerben Reisende eine Jahres-Mitgliedschaft in Höhe von 34,90 Euro. Die Betriebe wiederum profitieren durch den Verkauf von regionalen Produkten sowie durch Führungen, Workshops oder sonstige Angebote. Für interessierte Betriebe ist eine Anmeldung über www.schauaufsland.com jederzeit kostenlos und unverbindlich möglich. Es entstehen keinerlei Verpflichtungen oder sonstige bürokratische Auflagen: Ein ganz einfaches Platzerl – auch ohne Infrastruktur – reicht vollkommen aus. Die Erfahrung zeigt: Die Camping-Reisenden freuen sich, regionale Produkte zu erwerben und die Menschen dahinter kennenzulernen.

Schau aufs Land

Quelle: 17 Ziele für eine bessere Welt, Herausgeber: Welthaus Bielefeld e.V. in Kooperation mit anderen Nichtregierungsorganisationen, Bielefeld 2016



Der European Green Deal – die Zukunft gehört den Erneuerbaren!

Mit dem European Green Deal hat sich Europa das hohe Ziel gesteckt, als erster Kontinent klimaneutral zu sein.



Was es dazu braucht, ist der schrittweise Ausstieg aus Öl, Gas und Kohle. Auch in Österreich arbeitet man mit Hochdruck daran, die ökologische Wende herbeizuführen. Der Staat fördert großzügig: Erst kürzlich wurde das Fördervolumen für den Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energieträger auf 100 Mio. Euro aufgestockt. Ein starkes Zeichen in Richtung grünere Zukunft – ein klarer Auftrag an die heimischen Green Tech-Unternehmen. Der steirische Technologie-Leitbetrieb KWB ist seit über 25 Jahren Gesamtlösungsanbieter für Erneuerbare Heizungssysteme und investiert gerade in den Ausbau seines Standortes in St. Margarethen an der Raab. Durch den Zubau einer neuen Produktionshalle, die selbst nach höchsten ökologischen Grundsätzen erbaut wird, sollen die Produktionskapazitäten verdoppelt werden, denn die High-Tech Lösungen des Herstellers sind aktuell besonders gefragt. So kann das Unternehmen ein noch größeres Stück zur CO₂ Neutralität bis 2050 beitragen.

www.kwb.net

WINGS FOR LIFE WORLD RUN: Landjugend-Team war stark dabei

„Im Kleinen Großes bewirken“ motivierte viele Mitglieder der Landjugend aus ganz Österreich für die Teilnahme am Wings for Life World Run am 9. Mai 2021.

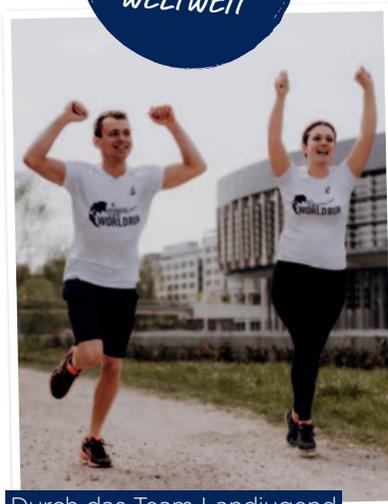
Gemeinsam starteten wir zur selben Zeit mit allen weltweit teilnehmenden Personen und dem gemeinsamen Ziel, von dem Catcher Car – das sich 30 Minuten später in Bewegung setzte – möglichst lange nicht überholt zu werden. Die sportliche Konstitution steht bei dem Lauf aber nicht unbedingt im Vordergrund, sondern eher, dass alle Startgelder und Spenden zu 100 % in die Rückenmarksforschung fließen und dabei helfen sollen, Querschnittslähmung zu heilen. Das österreichweite Team der Landjugend gab alles und freute sich, dass es zu dem guten Zweck beitragen konnte.



ÜBER
1.500
LÄUFER:INNEN

Laufen, für die, die es nicht können, sich gemeinsam für eine Sache einsetzen, dafür steht die Landjugend.

FÜNFTE
GRÖSSTES TEAM
WELTWEIT



Durch das Team Landjugend Österreich konnten so **€ 35.119,- Spenden** für die Rückenmarksforschung gesammelt werden!

Wie stark wir als Landjugend Österreich gemeinsam an einem Strang ziehen können haben wir beim diesjährigen Wings for Life World Run gezeigt. Am Muttertag machten sich über 1.500 Mitglieder auf den Weg, um für Menschen zu laufen, die es selbst nicht können. Nicht umsonst erreichten wir mit unserem Team Platz 5 weltweit sowie Platz 3 österreichweit. Der Schwerpunkt Sport & Gesellschaft ist fix in unserem Landjugendprogramm verankert. Damit konnten wir durch den Wings for Life World Run auch in der Öffentlichkeit mit den Shirts, Fernschaffritten sowie mehrmaligen Erwähnungen im Radio punkten. Ich bin unglaublich stolz auf euch und möchte mich hiermit recht herzlich bei euch allen bedanken, dass ihr daran teilgenommen habt! Alles Liebe, ANDI Bundesleiterin Strv.



BREGENZERWALD

Palmbusch-aktion 2021



Wie im vergangenen Jahr haben wir auch heuer wieder eine Palmbuschaktion organisiert. Haushalte im Bregenzerwald hatten die Möglichkeit per SMS einen selbstgebuenden Palmbuschen zu bestellen. Diese wurden von Pfarrer Friedl Kaufmann gesegnet und im Anschluss von den Vorstandsmitgliedern bis vor die Haustüre zugestellt. Einen Teil der Spenden erhielt ein Junge mit Down-Syndrom aus dem hinteren Bregenzerwald.

VORDERWALD

Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, den 02. Mai, veranstalteten wir unsere erste Online-Generalversammlung.

Zahlreiche Teilnehmer nahmen teil und freuten sich über den zugestellten „Znünar“.

Da letzten Frühling keine Versammlung stattfand, blickten wir auf zwei ganz besondere Vereinsjahre zurück.

Wir hoffen, dass das kommende Jahr und die nächste Generalversammlung

wieder etwas „normaler“ ablaufen werden. Auf jeden Fall freuen wir uns schon darauf!

Ein Dank gilt unseren scheidenden Vorstandsmitgliedern, die noch ein Jahr länger durchhielten als ursprünglich gedacht. Ihren Nachfolgern wünschen wir viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe.



Du möchtest dich gemeinsam mit deiner Landjugend in deiner Gemeinde engagieren? Kein Problem!

Im Rahmen von Tat.Ort Jugend setzen Orts- und Bezirksgruppen österreichweit gemeinnützige Projekte vor Ort um und weisen damit auf ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten hin. Ihr müsst dabei, das Rad nicht neu erfinden. Sieh dir zum Beispiel



Werdet Vorbilder und macht eure Heimat zum Tat.Ort.

an, was andere Landjugend-Gruppen bereits gemacht haben.

Best Practice

Gemeinsam wurde von der Landjugend Hofstetten-Grünau ein Dörrhaus errichtet. Nach der Besichtigung eines bestehenden Dörrhauses wurde mit der Aufgabe gestartet und das Haus auf der vorbereiteten Bo-

denplatte gebaut. Bereits nach 16 Stunden konnte die Grundmauer fertiggestellt werden und es ging ans Aufsetzen, Verputzen und Ausfugen. Parallel arbeitete ein weiteres Team an den 11 Dörrläden, Sitzgelegenheiten und der Fenster und Tür zur Dörrkammer. Das Hinarbeiten auf ein gemeinsames Ziel stärkte den Zusammenhalt innerhalb der LJ-Gruppe und es konnte ein wertvoller Beitrag für die Bewohner des Anflashofes und die Gemeinde geleistet werden. Mit dem Bau des Dörrhauses konnte das alte Handwerk neu aufleben und für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden.

Gestaltet auch ihr euren individuellen Lebensraum mit, nehmt Einfluss auf das Geschehen in euren Gemeinden/Bezirken.

Lasst uns Taten setzen!

Mehr Ideen dazu gibt's unter www.tatortjugend.at/

INNERMONTAFON

Generalversammlung

Am 21.04.2021!



Aufgrund der derzeitigen Situation hielten wir unsere Generalversammlung heuer virtuell ab. Zahlreiche Mitglieder haben sich zu geschaltet und es war eine große Freude sich wieder einmal zu sehen, auch wenn nur virtuell. Zusammen haben wir in die Zukunft geblickt und die anstehenden Neuwahlen durchgeführt. An dieser Stelle möchten wir unseren beiden neuen Beiräten Lina Lerch und Roman Wieser viel Spaß im Vorstand wünschen.

Gemeinsam schauen wir positiv auf die kommende Zeit und auf hoffentlich schöne Veranstaltungen.

Wir hoffen, dass sich die Lage bald bessert und wir wieder gemeinsam schöne Stunden verbringen können.

KLOSTERTAL

4er-Cup 2021

Beim diesjährigen 4er-Cup am 28. März stellten sich 4 Teams der Landjugend Klostertal den Aufgaben über Zoom und kahoot.

Wir trafen uns zu viert im Team und verbrachten eine tolle Zeit miteinander.



Es war ein toller Bewerb.

VORDERLAND

Generalversammlung

Am Sonntag, 2. Mai 2021 luden wir unsere Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung ein.

Es freute uns sehr, dass wir so viele Mitglieder über Zoom begrüßen durften. Damit wir ein wenig Normalität hatten, wurde allen Mitgliedern, die sich angemeldet haben eine kleine Jause für den Abend vorbeigebracht und so konnte auch im Anschluss an die Versammlung gemeinsam angestoßen werden.

Unter der Leitung von Landesleiterin Hannah Türtscher wurden die Neuwahlen durchgeführt.

Es freut uns sehr, dass Tobias Fleisch das Amt als Obmann



und Simone Summer das Amt als Leiterin übernommen haben. Unterstützt werden sie von Patrik Nägele als Obmann-Stellvertreter, Ronja Mätzler als Leiterin-Stellvertreterin, Nadine Rederer als Kassiererin und Hannah Martin als Schriftführerin. Als Beiräte wurden Florian Rinderer, Matthias Reisch, Johannes Brunner und Benjamin Fritsch gewählt.

Der neue Vorstand bedankt sich recht herzlich bei dem vorherigen Vorstand und freut sich auf zwei tolle Jahre mit der Landjugend.

Wings for Life World Run

Auch Mitglieder der Landjugend Klostertal waren dieses Jahr beim Wings for Life World Run dabei.

Es machte Spaß und der Gedanke, dass man dabei noch was Gutes tut ist einfach super!



Palmbuschen binden mal anders



Dieses Jahr gestalteten wir unser übliches Palmbuschen binden mit den Kindern einmal anders. Aufgrund der schwierigen Zeit beschlossen wir, die Palmbuschen auf Bestellung der Bewohner zu binden, ließen sie dann am Palmsonntag in der Pfarrkirche Braz weihen und stellten die Buschen anschließend zu. Es war so für alle stressfreier und die Leute freuten sich sehr über die geweihten Palmbuschen.



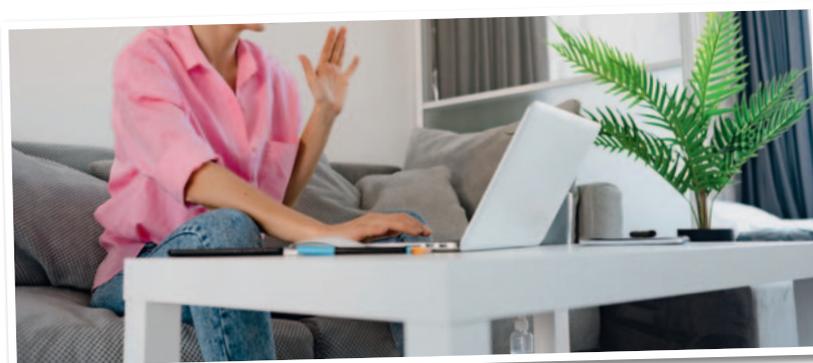
Online-Fotohock

Am 05. März gestalteten wir einen Online-Fotohock mit unseren Mitgliedern.

Alle Mitglieder hatten die Chance Bilder mit und von der Landjugend bis zu einem gewissen Zeitpunkt auf die Plattform OneDrive zu laden.

Schließlich schauten wir uns gemeinsam die Fotos an und machten uns einen gemütlichen Abend.

Online-Stammtisch



Unsere monatlichen Stammtische konnten wegen Corona leider nicht mehr gemeinsam im Gasthaus stattfinden. Deshalb haben wir uns die letzten Monate

immer am 1. Freitag im Monat online über Zoom getroffen. Es ist natürlich nicht dasselbe, aber eine super Alternative, funktioniert sehr gut und macht Spaß.

Vorstandsvorstellung

DER LJ VORDERLAND

TOBIAS FLEISCH, 23

Obmann

Beruf: Zerspannungs-
techniker

Hobbies: Ski fahren, Fußball
spielen, Wandern, Oldtimer
Traktoren

Wohnort: Götzis



SIMONE SUMMER, 25

Leiterin

Beruf: Pharmazeutisch
kaufmännische
Assistentin

Hobbies: Wandern, Fasching,
Ski fahren, Brot backen

Wohnort: Viktorsberg



SAMENPAKETE

für Tausende Vorarlberg Kinder

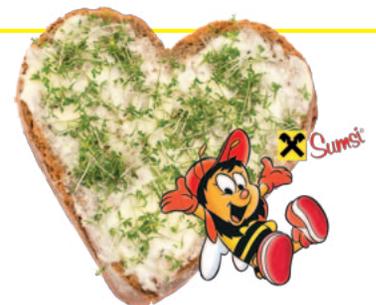
„Aufbäumen“ plakatieren die Vorarlberger Raiffeisenbanken aktuell in großen Lettern auf ihrer Werbekampagne.

Viele fragen sich, was genau dahintersteckt. Es geht darum, Jugendliche zu ermutigen, sich für ihre Ziele stark zu machen, sagt man uns bei Raiffeisen. Ganz wichtig dabei ist die Umwelt. Um das Bewusstsein dafür zu schärfen, verschenken die Regionalbanken mit dem Giebelkreuz jetzt 11.500 Kresse-Samenpakete an Vorarlberger Kinder und verlost zudem insgesamt 20 Galileo Garten-Sets.

Aufbäumen heißt aufstehen, anpacken, selbstverwirklichen und Verantwortung übernehmen für Dinge, die einem wichtig sind. Tausende Kids im Ländle bäumen aktuell auch auf – im Kleinformat forsten sie ihren Gemüsegarten mit den Kresse-Samenpaketen auf,

die sie von Raiffeisen bekommen haben. Ist die Kresse erst mal ausgewachsen, passt sie aufs Brot genauso gut wie in den Salat. Auch als kleine Jause zwischendurch taugt sie bestens.

AUFBÄUMEN



Aufbäumen für die Natur

Allerorts sprießt es im Ländle – auch in den kleinen Kressegärten der Vorarlberger Kinder. Warum Raiffeisen ihnen die Samenpakete zugesandt hat, ist schnell erklärt. Die kleinen Gärtner können sich selbst um ihre Pflanzen kümmern, dafür sorgen, dass sie immer genügend Wasser haben und Sonnenlicht abbekommen. So können sie ihre Kräuter beim Wachsen beobachten und erkennen, wie durch ein wenig Sorgfalt aus kleinen Samen köstliche Pflanzen werden. Genau wie im Großen – wer auf die Natur acht gibt und sich nachhaltig um sie kümmert, kann allerlei Köstlichkeiten darin ernten. Es gilt eben – im Kleinen und Großen: sich aufbäumen für das, was wichtig ist.

PATRIK NÄGELE, 24

Obmann Stv.

Beruf: Landwirt
Hobbies: Fußball spielen
Wohnort: Gisingen



RONJA MÄTZLER, 25

Leiterin Stv.

Beruf: Selbständige Bereiterin
Hobbies: Fahrrad fahren
Wohnort: Brederis



NADINE REDERER, 22

Kassiererin

Beruf: Sachbearbeiterin
Hobbies: Ski fahren, Klettern
Wohnort: Gisingen



HANNAH MARTIN, 21

Schriftführerin

Beruf: Kindergartenpädagogin
Hobbies: Ski fahren, Wandern,
Gitarre spielen
Wohnort: Göfis



JOHANNES BRUNNER, 26

Beirat

Beruf: Schlosser
Hobbies: Ski fahren, Fußball
spielen
Wohnort: Höchst



BENJAMIN FRITSCH, 21

Beirat

Beruf: Elektriker
Hobbies: Ski fahren
Wohnort: Übersaxen



FLORIAN RINDERER, 24

Beirat

Beruf: Maschinenbautechniker
Hobbies: Ski fahren, Wandern
Wohnort: Altach



MATTHIAS REISCH, 22

Beirat

Beruf: Metalltechniker
Hobbies: Schuhplattler, Musik
Wohnort: Laterns



Für die Erfüllung von **Kinderwünschen** quer durch unser Land



Vernetztes Österreich: Spenden sammeln, Zukunftsthemen anpacken

Im Rahmen des Projekts „Vernetztes Österreich“ tourte die Landjugend Österreich von 23. bis 31.05.2021 unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen neun Tage lang mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch alle neun Bundesländer. Dabei wurden einerseits Spenden gesammelt und andererseits verschiedenste Schwerpunktthemen im wahrsten Sinne des Wortes angepackt. Diese reichten von der Bewahrung wertvoller Traditionen bis zu zentralen Herausforderungen der Zukunft, wie dem Biodiversitäts- und Klimaschutz. Die finale Spendensumme von unglaublichen **€ 38.362,43** wurde am letzten Tag in Wien an die Stiftung Kindertraum übergeben. Die Landjugend ist in ganz Österreich stark vertreten und gut vernetzt. Und auch ganz vorne mit dabei, wenn es darum geht, sich gegenseitig zu unterstützen. Das haben wir bei der Aktion „Vernetztes Österreich“, die quer durch alle Bundesländer führte wieder einmal bewiesen.



Landjugend verbindet, Projekt „Vernetztes Österreich“ – a gemeinsamer Weg mit ana Vision

Viele Landjugend Gruppen in allen Bundesländern Österreichs haben mit kreativen Aktionen mitgewirkt und Spenden für den guten Zweck gesammelt. Mit diesem Betrag, können einige Herzenswünsche erfüllt werden – denn jedes Kind hat ein Lächeln verdient.

9 Tage reisten Ramona Rutrecht, Bundesleiterin und Angela Hiermann, Bundesvorstandsmitglied durch Österreich und zeigten das ehrenamtliche und soziale Engagement der Landjugend auf. In jedem Bundesland gab es eine typische Aufgabe zu bewältigen, um die im Vorhinein gesammelten Spenden symbolisch mitnehmen zu dürfen um am Ende an die Stiftung Kindertraum übergeben zu können. In Oberösterreich wurden beispielsweise Knödel für den guten Zweck gedreht, in Niederösterreich wurde der Auftakt der

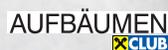
Projektsaison mit der Renovierung eines Rundwanderweges gegeben, im Burgenland Hochzeitsmehlspeise gebacken und in Tirol wurde eine Alm sommerfest gemacht.

Österreich, ein Land mit vielen Möglichkeiten und vielen innovativen Projekten

Nach der Bundesländertour kann einiges an Resümee gezogen werden: Jedes Bundesland ist individuell und bringt tolle Projekte mit sich. In Salzburg wurde beispielsweise ein Verein gegründet, der sich einen eigenen Bus angekauft hat und so für die Bevölkerung Schul- und Besorgungsfahrten organisiert.

„Der öffentliche Verkehr in Österreich ist in den Ballungsräumen schon sehr gut ausgebaut. Interessant zu beobachten ist, dass die Westbahnstrecke sehr modern gestaltet ist und es hier eine sehr gute Infrastruktur an den Bahnhöfen gibt. Auf der Südbahnstrecke hingegen besteht noch Nachholbedarf. Obwohl vielerorts der Wille da wäre öffentlich zu reisen, gestaltet es sich schwer, an Wochenenden oder Feiertag öffentlich von A nach B zu kommen. Hier haben wir gesehen, dass das Autobahnnetz oft besser ausgebaut ist als die Zugstrecke oder eine direkte Busverbindung. Für eine Autostrecke von ca. einer Stunde mussten wir von Badersdorf im Südburgenland nach Mürtzschlag in der Steiermark eine Reise von über drei Stunden in Kauf nehmen!“, stellt Angela Hiermann auf der Reise quer durch Österreich fest.

Powered by:



Maschinenring



Sommerurlaub & Vereinsarbeit in Österreich

„Wir sind zuversichtlich, dass der Sommer und die damit verbundene Reisezeit der Österreicher und Österreicherinnen mit Hausverstand und Eigenverantwortung großartig wird. Jeder Betrieb ist sehr bemüht diesen Sommer Gäste zu empfangen. Wir hatten bei jedem Besuch in einem Hotel oder Gastronomiebetrieb ein gutes und sicheres Gefühl“, so die Bundesleiterin Ramona Rutrecht und Reisebegleiterin und Bundesvorstandsmitglied Angela Hiermann. „Wir können wirklich nur empfehlen diesen Sommer die Chance zu nutzen und Österreich zu erkunden. Es gibt so schöne Plätze in unserem Land, die auf jeden Fall eine Reise wert sind“. Die Aktion soll gleichzeitig auch ein Neustart für die Vereinsarbeit sein – mit hoher Eigenverantwortung und einem guten Konzept sind viele Aktivitäten wieder möglich.

Gesamt konnten **€ 38.362,43** an die **Stiftung Kindertraum** übergeben werden.



Neben der Spendensammlung wurde aber auch durch die Reise aufgezeigt, wie es um die öffentliche Verkehrsanbindung in Österreich bzw. genauer gesagt dem ländlichen Raum steht. Diese Erkenntnisse genauso wie viele weitere Themen die aufgegriffen wurden findet ihr im Landjugend Podcast zum nachhören:

Wir san dabei, wir san am Wort – der Landjugend Podcast

Wir wollen mitreden, mitgestalten und mit euch Themen anpacken. Dazu werden aktuelle Themen des ländlichen Raumes aufgegriffen und mit Persönlichkeiten diskutiert.

Was das konkret heißt? Es geht um alle Themen, die der Jugend am Land am Herzen liegen, es geht um Offenheit, Kritik und die Chance, etwas zu verändern. Und es geht um dich als Landjugendlichen. Denn du kannst in deinem Umfeld etwas bewirken.

Also hör' rein und lass dich inspirieren!

Der Podcast ist überall verfügbar, wo es Podcasts zu hören gibt sowie auf unserer Website:



Das Internet sicher nutzen!

Du kannst nicht ohne dein Smartphone, Instagram, Whats App, TikTok und Co? Aber Achtung! Im Web lauern viele Gefahren die man auf den ersten Blick vielleicht gar nicht erkennt.



Wir verraten dir einige Tipps und Tricks, wie du dich richtig verhältst und das Internet sicher nutzen kannst.

1. Persönliches geheim halten

Wohnadresse, Handynummer, E-Mail-Adresse etc. gehen Fremde im Internet nichts an! Checke regelmäßig die Privatsphäre-Einstellungen in deinen Sozialen Netzwerken – sie ändern sich immer wieder.

2. Das Internet vergisst nicht

Veröffentliche nichts, das dir oder anderen unangenehm sein könnte. Würden Inhalte einmal im Internet verbreiten, ist es fast unmöglich, sie wieder zu entfernen! Das Veröffentlichen oder Verschicken von Fotos oder Videos, die andere Personen lächerlich machen, ist gesetzlich gar nicht erlaubt. Vorsicht auch beim Sexting. Es kann großen Spaß machen, aber auch

unangenehme Folgen haben! Mit wenigen Klicks können deine Nacktbilder nämlich an sehr viele Leute weitergeleitet werden.

3. Gegen Cyber-Mobbing aktiv werden

Cyber-Mobbing ist eine strafbare Handlung! Gemeint sind Beleidigungen, Belästigungen oder Drohungen über Internet und Handy, die über einen längeren Zeitraum hinweg andauern und das Leben der Betroffenen beeinträchtigen können. Setze dich gegen Cyber-Mobbing zur Wehr und unterstütze Mobbing-Opfer: Sichere Beweise (z. B. Screenshots), blockiere und melde Täter:innen in sozialen Netzwerken und hol dir Hilfe bei Leuten, denen du vertraust – je früher, desto besser!

4. Nicht alles im Internet ist wahr

Sei misstrauisch bei Behauptungen, die du im Netz findest! Vor allem besonders schockierende oder sensationelle Nachrichten sind oft gar nicht wahr. Manchmal werden absichtlich Gerüchte und falsche Geschichten verbreitet, um andere schlecht zu machen.

Wenn du dir einmal unsicher bist oder dir etwas komisch vorkommt, findest du hier Personen mit denen du anonym sprechen kann:

saferinternet.at/services/beratung

Quelle: www.saferinternet.at

News aus dem Landjugend Österreich Büro

VERABSCHIEDUNG von Erna Lisa Rupf aus dem LJÖ Büro

Vor knapp drei Jahren durfte ich im Büro der Landjugend Österreich in mein Berufsleben eintauchen. Als Quereinsteigerin lernte ich die Landjugend kennen und lieben. Nach und nach bin ich in die Arbeit hineingewachsen und hatte die Ehre österreichweit viele außergewöhnliche Persönlichkeiten kennen zu lernen. So verschieden sie alle sind, eines haben sie gemeinsam: Das innere Feuer im Herzen, welches für die Landjugend brennt! <3 Meine neue Büro-Tür von jener Tür der Landjugend trennt mich nur ein paar Schritte, da ich meinen Aufgabenbereich innerhalb der Landwirtschaftskammer Österreich wechsle. Ich bin dankbar für die Zeit und die Freundschaften die entstanden sind und freue mich auf ein Wiedersehen. Alles Liebe, ERNA



HERZLICH WILLKOMMEN Cornelia Sterkl im internationalen Büro der Landjugend in St. Pölten

Ich darf mich als neue Mitarbeiterin im internationalen Büro in St. Pölten vorstellen. Mein Name ist Cornelia, ich bin 22 Jahre alt und komme aus Gerersdorf in Niederösterreich. In meinem Heimatsprengel war ich viele Jahre als Funktionärin tätig. Ich habe 2017 an der HBLFA Francisco Josephinum in Wieselburg maturiert und studiere



aktuell berufsbegleitend an der IMC FH Krems.

Nun übernehme ich im LJ-Büro mit der Stelle als Referentin für Internationales ein interessantes Aufgabengebiet. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung, auf eine tolle Zusammenarbeit und viele schöne Momente mit euch! Liebe Grüße, CONNY

VERABSCHIEDUNG von Barbara Sterkl aus dem internationalen Büro der Landjugend in St. Pölten

Vor 6 Jahren startete ich in ein internationales Abenteuer. In den vergangenen Jahren durfte ich so viele engagierte und kreative Landjugend-Mitglieder kennenlernen, die für den internationalen Bereich brennen. Ich durfte in meiner Landjugend-Zeit,

*großartige Praxiskoordinatoren und motivierte Schüler*innen für das landwirtschaftliche Praktikum kennenlernen und begleiten. Ich freue mich viele von euch wiederzusehen. Eure BARBARA*



Fotocredit: am-teich.com / Christian Zehetner

| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| B | O | F | W | A | L | A | N | O | I | G | E | R | H | E | F | S |
| L | L | D | E | E | G | J | A | M | A | E | N | E | A | D | M | T |
| Q | A | V | P | T | N | R | G | D | K | S | K | Z | F | Q | S | C |
| E | N | N | S | S | A | B | R | A | U | C | H | T | U | M | E | B |
| S | D | M | D | F | K | W | A | W | L | K | M | E | A | F | M | H |
| H | W | H | L | J | S | A | R | F | T | A | G | U | T | M | N | S |
| A | I | W | T | A | U | A | K | R | U | F | C | H | H | D | R | G |
| E | R | D | R | G | Q | G | R | T | R | E | M | C | E | F | E | A |
| M | T | H | O | M | K | E | E | P | S | D | K | S | P | A | U | E |
| R | S | F | P | W | N | N | I | N | T | A | Q | A | S | H | A | J |
| F | C | T | S | I | F | J | S | K | D | R | O | M | D | L | B | D |
| T | H | T | S | A | M | T | N | H | S | J | E | I | T | Q | G | W |
| N | A | L | L | G | E | M | E | I | N | B | I | L | D | U | N | G |
| T | F | A | H | C | S | L | L | E | S | E | G | K | D | N | U | D |
| A | T | R | A | Q | M | H | E | S | A | K | D | D | N | A | J | W |

Rätselspaß



Landjugend
Landwirtschaft
Allgemeinbildung
Gesellschaft
Sport
Klimaschützer
Brauchtum
Kultur
Agrarkreis
Waagen
Regional
Jungbauern

Landwirtschaft „behind-the-scenes“ erleben

Jungbauernschaft lädt von Juni bis September zum Open Bauernhof 2021!

„Hereinspaziert!“ – So lautet auch heuer wieder das Motto des Open Bauernhofs der Österreichischen Jungbauernschaft. Von 01. Juni bis 04. September 2021 lädt die Jungbauernschaft Betriebe ein, an ausgewählten Tagen ihre Türen für Jedermann zu öffnen und einen Einblick in den bäuerlichen Alltag und die Abläufe der landwirtschaftlichen Produktion zu geben.

Offener Dialog zwischen Produzent und Konsument

Das direkte Gespräch und ein ehrlicher Austausch zwischen den Konsumenten und den Bäuerinnen und Bauern steht im Mittelpunkt des Projektes. „Gemeinsam wollen wir die Leistungen der österreichischen Bauernschaft transparent darstellen und ein klares, realistisches Bild von der Land- und Forstwirtschaft vermitteln“, so Franz Xaver Broidl, Bundesobmann der Österreichischen Jungbauernschaft. Der Open Bauernhof schafft eine optimale Plattform für den offenen Dialog und gibt zudem einen Einblick

„behind-the-scenes“ der heimischen Lebensmittelproduktion. Gemeinsam mit den Bäuerinnen und Bauern will die Jungbauernschaft Aufklärungsarbeit leisten und mehr Bewusstsein für die heimische Landwirtschaft schaffen. „Wir hoffen, dass möglichst viele Betriebe die Chance nutzen, ihre Türen öffnen und somit einen Einblick in ihren Alltag und ihre unverzichtbaren Leistungen geben“, so Broidl.

Kostenlose Drucksorten und individuelles Programm

Die Bäuerinnen und Bauern werden aufgerufen, die Türen ihrer Höfe im Zeitraum vom 01. Juni bis zum 04. September 2021 für Interessierte zu öffnen. Öffnungstage und Öffnungszeiten können dabei selbst bestimmt werden, zudem kann auch das Programm individuell an die Besonderheiten jedes Betriebes angepasst werden und auch in Form eines Hofladen-Tages erfolgen. Die Österreichische Jungbauernschaft unterstützt die Teilnehmer dabei im Vorfeld. Personalisierbare Plakate und Werbemittel werden

den Betrieben kostenlos zugestellt, sowie verschiedene Tipps & Tricks und Checklisten für einen reibungslosen Ablauf zur Verfügung gestellt.

Anmeldung ab sofort möglich

- Die Anmeldung zur Teilnahme ist für Betriebe ab sofort möglich: jungbauern.at/open-bauernhof
- mindestens drei Wochen vor dem geplanten Veranstaltungstermin
- Bei Fragen steht das Büro der Österreichischen Jungbauernschaft unter 01/5058173-811 oder office@jungbauern.at jederzeit zur Verfügung.

Alle weiteren Infos gibt es unter www.jungbauern.at/open-bauernhof. Dort finden Interessierte alle weiteren Details sowie eine Übersicht zu den teilnehmenden Betrieben. „Gehen wir gemeinsam auf die Konsumentinnen und Konsumenten zu und suchen wir den direkten Dialog!“, appelliert Broidl abschließend und freut sich auf zahlreiche Teilnahme.





Alle Termine findest du unter **vbg.landjugend.at** oder besuch uns auf unseren **Facebook & Instagram** Seiten und sei immer top informiert.



Vorarlbergs **Neumitglieder**

| Name | Ort |
|----------------------|-----------------|
| ✓ Emma Zimmermann | Braz |
| ✓ Xaver Brandstetter | Bludenz |
| ✓ Jonas Fuchs | Langenegg |
| ✓ Dominik Steurer | Langenegg |
| ✓ Felix Vögel | Krumbach |
| ✓ Nadine Rederer | Feldkirch |
| ✓ Nicole Amann | Schnifis |
| ✓ Fabian Biermeier | St. Gallenkirch |
| ✓ Denise Rederer | Feldkirch |
| ✓ Lisa Gantner | Götzis |
| ✓ Sophia Pirker | Götzis |
| ✓ Pascal Metzler | Egg |
| ✓ Heike Feuerstein | Andelsbuch |

| Name | Ort |
|----------------------|---------------|
| ✓ Johanna Kempf | Andelsbuch |
| ✓ Johanna Greber | Schwarzenberg |
| ✓ Michael Degenhart | Koblach |
| ✓ German Peter | Dünserberg |
| ✓ Michael Meusbürger | Schwarzach |
| ✓ Anton Metzler | Andelsbuch |
| ✓ Lukas Kempf | Andelsbuch |

